HBB-Qualifikationen in der Praxis

Sabine Tritscher-Archan

Vernetzungstreffen des HBB-Z, 08.10.2025

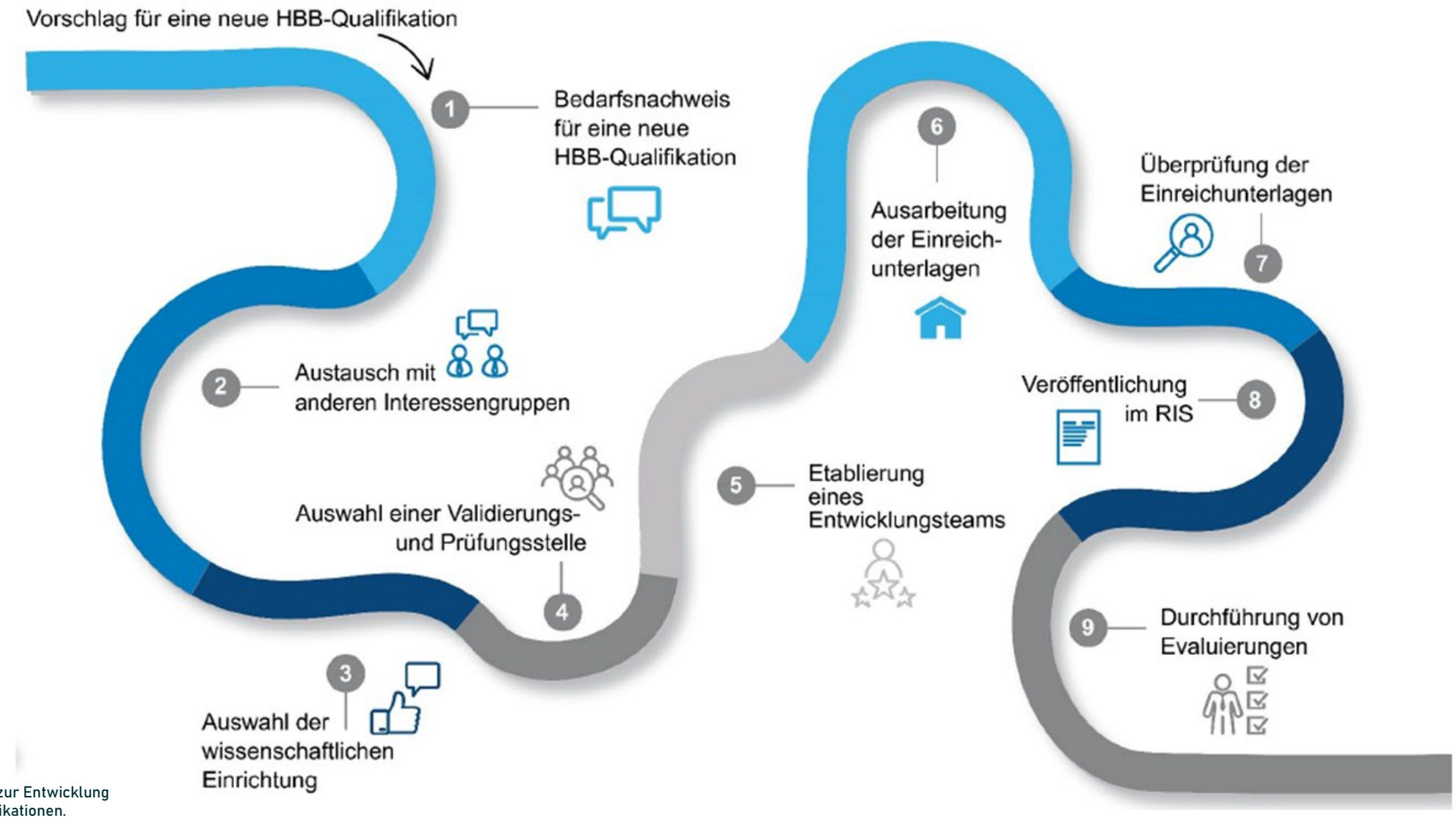
ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Aufgaben einer wissenschaftlichen Einrichtung

- HBB-G § 2 Z 5:
  - Einrichtung, die berufs-, arbeitsmarkt- und branchenbezogene Analysen nach üblichen wissenschaftlichen Standards durchführt, über Erfahrung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit beruflicher Aus- und Weiterbildung verfügt und gemäß den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes aufgrund eines transparenten Auswahlverfahrens durch den QA für die Mitwirkung an der Entwicklung und Einrichtung von Qualifikationen vorgeschlagen und [vom W-Ministerium] im Hinblick darauf genehmigt wurde

- Die wissenschaftliche Einrichtung
  1. stellt die Einhaltung aller Bestimmungen des HBB-G sicher,
  2. bestätigt gegenüber dem Wirtschaftsministerium die Gesetzeskonformität aller Abläufe und Inhalte

Der Weg zu einer HBB-Qualifikation



Quelle: Leitfaden zur Entwicklung neuer HBB-Qualifikationen.
Erstellt vom ibw im Auftrag des BMWET Mai 2025. Link

Praxiserfahrung (1/3)

- Breitere Rolle
  - Aufgaben laut HBB-G
  - Begleitung und Unterstützung des gesamten Q-Entwicklungsprozesses
  - Qualitätssicherung
- „Vorprozess“ mit dem potenziellen QA
  - Bereitstellung grundsätzlicher Informationen über die HBB
  - Beratung hinsichtlich der „HBB-Passung“, u.a. Niveau der Qualifikation, Umfang
  - Mitwirkung bei der Bedarfserhebung (im Hinblick auf den Bedarfsnachweis) – wichtig auch in Zusammenhang mit der Kohärenz
  - Unterstützung bei der Organisation des formalen Prozesses (Zusammensetzung des ET, Terminplanung, Protokollierung etc.)

Praxiserfahrung (2/3)

- „Hauptprozess“
  - Unterstützung des ET bei der Definition der Qualifikation (Lernergebnisse/Qualifikationsprofils, Niveauentsprechung etc.)
  - Festlegung der Zugangsvoraussetzungen, der Teile des Feststellungsverfahrens, der Prüfungskommission, der Maximalkosten für das Verfahren etc.
  - Erstellung der Einreichunterlagen (Link)
    - Bedarfsnachweis
    - Prüfungsverordnung
    - Kurzinfo zur Qualifikation
    - Dokumentation der Qualifikationsentwicklung
    - Europass Zeugniserläuterung in DE und EN

Praxiserfahrung (2/3)

- Didaktische Begleitung
  - Rahmencurriculum (optional)
  - Bewertungsblatt
  - Beispielhafte Prüfungsaufgaben
- Evaluierung
- Qualitätssicherung

Erkenntnisse - Wahrnehmungen (1/2)

- Große Bedeutung des „Vorprozesses“: Abklären der Anforderungen und des Bedarfs
- Frühzeitige Kontaktaufnahme zu den Sozialpartnern sowie zu Einrichtungen im Umfeld der geplanten HBB-Q
- Erarbeitung der Prüfungsverordnung in drei bis vier Workshops
- Dauer:
  - Vor- und Hauptprozess: ca. 6-8 Monate
  - Prüfung durch das BMWET und den HBB-Beirat: 2-3 Monate
- Ressourcen (für den QA):
  - Beitrag von Fachexpert:innen
  - Prozessbegleitung
  - Evaluierung

Erkenntnisse - Wahrnehmungen (2/2)

- Interesse vorhanden, Qualifikationen auf höheren Niveaus anzubieten
- Neue HBB-Qualifikationen UND Konsolidierung (Dachmarke)
- Strategische Überlegungen
- Qualifikationsbezeichnungen – eintragungsfähige Personentitel
- Gleichwertigkeit (bei Ungleichartigkeit) mit dem Hochschulbereich – stärkere Wahrnehmung
- Bildungssegment: Berufspraxis (informelles Lernen) ergänzt durch (theoretische) Bildung (formal/non-formal): „HBB-Bildungscampus“